

5. IV. Thiere mit ungetheilten Hufen, wozu das Pferd und der Esel gehören. Die arabischen Pferde zeichnen sich durch ihre besondere Schönheit aus und die englischen und spanischen durch ihre Schnelle und Ausdauer im Laufen. Der Esel ist zwar langsamer und träger, geht aber sicherer, als das Pferd und ist mit schlechtem Futter, mit Disteln, Spreu und Stroh zufrieden. Seine Milch ist sehr nährend und wird besonders Schwindsüchtigen empfohlen. Ein Thier von einem Esel und einer Stute heißt ein Maulthier, von einer Eselin und einem Hengst Maulesel.

6. V. Wiederkäuende oder Thiere mit gespaltenen Klauen, als: Ziege, Steinbock, Schaf; Gemse, Rind, Büffel; Hirsch, Reh, Elenthier, Rennthier; Moschusthier.

Das Kameel hat nur Einen, das Trampelthier aber zwei Höcker. Sie leben beide in Asien und werden daselbst zum Lasttragen gebraucht. In Einem Tage laufen sie 16 bis 18 Meilen und tragen dabei ein Gewicht von 10 bis 12 Etr. Sie können 14 bis 15 Tage hungern und dursten und sind dadurch zu großen Reisen durch die Wüsten besonders geschickt. Das viele Wasser, das sie auf einmal zu sich nehmen, bleibt im Magen noch mehre Tage für Menschen genießbar, und Reisende nehmen dazu bei großem Wassermangel ihre Zuflucht. Unter den verschiedenen Ziegen zeichnet sich besonders aus die angorische, auch Kameelziege genannt, durch ihr schönes, langes Haar, aus dem das Kameelgarn, das beste Material zum Kameeloth, verfertigt wird. Die Steinböcke und Gemenen halten sich auf den höchsten Gebirgen in der Schweiz und Italien auf und springen bei Verfolgungen von einer Felsenspitze auf die andere. Von den Schafen giebt es verschiedene Arten; die englischen und spanischen (Merino) liefern die beste Wolle. Unter dem Rind bemerken wir Ochsen und Kühe, deren Nutzen allgemein bekannt ist. Noch stärker, als unser Ochs, ist der Büffelochs, welcher in Asien lebt und zum Ziehen gebraucht wird. Der Hirsch ist schlank, lebt in Wäldern und hat ein prächtiges Geweih. Man hat Edel- und Dammhirsche. Das Reh ist kleiner, als der Hirsch, hat sonst mit ihm gleichen Aufenthalt. Das Fleisch beider Thiere ist schmackhaft. Elenn- und Rennthiere leben im kalten Europa und nähren sich von Moos. Sie laufen sehr schnell, und der Nutzen, den sie den dortigen Bewohnern gewähren, die sie zum Ziehen und Tragen brauchen, auch ihr Fleisch, ihre Milch und ihr Fell benutzen, ist unbeschreiblich groß. Das Wisam- oder Moschusthier hat die Gestalt eines Rehs, ist aber